



Sammlung Theaterzettel

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

Cremer, Ernst

1934-01-29

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 188

Montag, den 29. Januar 1934

Miete G Nr. 15
Sondermiete G Nr. 15

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre)

Oper in einem Aufzuge

Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
Bearbeitet von Targioni-Tozzetti und G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Berta Obholzer
Landestheater Darmstadt a. G.
Turiddu, ein junger Bauer Heinrich Ruppinger
Lucia, seine Mutter Irene Ziegler
Alfio, ein Fuhrmann Wilhelm Trieloff
Tosa, seine Frau Lotte Fischbach

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorf.

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in zwei Aufzügen und einem Prolog

Dichtung und Musik von Ruggiero Leoncavallo

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musikalische Leitung: Ernst Cremer

Regie: Richard Hein

Personen:

Canio, Direktor einer Dorffromödiantentruppe	} In der Komödie	Bajazzo	Erich Hallstroem
Nebba, sein Weib		Colombine	Gusta Heiten
Tonio, Komödiant		Laddeo	Wilhelm Trieloff
Beppo, Komödiant		Harlekin	Albert v. Kühwetter
Silvio, ein Bauer			Christian Könter
Ein Bauer			Adolf Effelberger

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Nach einer wahren Begebenheit.

Zeit: Gegenwart

Bühnenbilder: Eduard Köffler

Spielwart: Ernst Mascher

Die Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 22.15 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.